Jahrgang 12 | Ausgabe 4 | September 2011

Wählen – So einfach ist es!

Direktwahlen zum Landrat und zum Samtgemeindebürgermeister
Sie haben eine Stimme X

die sie unserem jeweiligen Kandidaten geben können

Wahlen zum Kreistag, dem Gemeinderat und dem Samtgemeinderat

Sie haben drei Stimmen XXX

Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) oder einer einzigen Bewerberin / einem einzigen Bewerber geben.

Sie können Ihre drei Stimmen aber auch auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Bewerberinnen/Bewerber desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Beispiele Nichtabschließend!





Die Lupe Seite 2



Wahl des Samtgemeinderates Sozialdemokratische Partei Deutschlands Wahlvorschlag SPD 1. Dobslaw, Andreas Geburtsjahr, 1961 Polizelhauptkommi Sportweg 19 Stadensen 2. Moler, Sylvia Geburtsjahr: 1958 Kleiner Weg 15 Wrestedt, Lehm Rathje, Herbert Geburtsjahr 1956 Proitzer Weg 1 4. Rohde, Bianca Geburtsjahr: 1976 Verwaltungsbeamtin Reinstorfer Ring 10 Lüder, Reinstorf 5. Rösler, Andreas Verwaltungsange Kroetze Nr. 12 Wieren Szymkowiak, Annegret Geburtsjahr: 1954 Kōchin Soltendreck 7. Städing, Kal Geburtsjahr: 1959 Dipl. Ing. der Bektrotechnik Im Rothen 1 Stadensen, Nettelkamp 6. Altmann, Christine Geburtsjahr: 1963 Med Techn Fladiologie Am Sieksfeld 3 Stadensen Hiltner, Wolf-Dieter Geburtsiahr, 1949 Alte Dorfstraße 1

Samtgemeinderat

Zur Person Andreas Dobslaw 49 Jahre Diptom Verwaltungswirt (FHI und Polizeihauets arminister) Verheinstet 2 Kinder wohnfrattin Stadensen Leiter des Sachgebiets Verkehr der Polizeihinspektion Luneburg (Leichow-Dannenberg (Uelzen Gemeinsam stark.

10. Oelmann, Anneliese Geburtsjehr 1961 Beamtin Nordstraße 17 Wrestedt 11. Cichy, Klaus Geburtsjahr: 1953 Bûrokaufmann Hauptstraße 6 Wieren 12. Nickel, Wilfried Geburtsjahr 1953 Polizeiamtsrat a. D Drosselweg 3 Bad Bodenteich 13. Monard, Madushani Geburtsjahr: 1989 Studentin Rosengarten 3 a Loder Bohnecke, Jörg Geburtsjahr, 1967 Kriminalbeamter Bad Bodenteich 15. Radeck, Natascha Geburtsjahr: 1992 Auszubildende Hotelfact An der Kirche 2 Stadensen, Nettelki 16. Ramûnke, Peter Geburtsjahr: 1948 Polizeibeamter a. D. Nordkamp 3 Wrestedt, Lehmi 17. Linne, Karin Geburtsjahr: 1965 Krankenschwester Unter den Eichen 16 Wieren, Emern 18. Radeck, Peter Geburtsjahr: 1960 Altenpfleger An der Kirche 2 Stadensen, Nettelka 19. Karstens, Jens Geburtsjahr: 1957 Angestellter Gartenstraße 8 Wieren 20. Nielandt, Hans-Werner Geburtsjahr: 1944 Pensionär Dorfplatz 3 Wieren, Bollensen 21. Feiler, Dr. med. Jörg Geburtsjahr: 1957 Arzt. Konau Nr. 4 Wieren 22. Schmidt, Klaus Geburtsjahr: 1961 Radio- und Fernsehtechnik Katerburg 13 Stadense 23. Wiese, Klaus-Dieter Geburtsiahr: 1951 Polizeibeamter Bahnhofstraße 78 Wrestedt, Stederdo 24. Schulze, Wolfgang Geourtsjahr: 1958 Hochbauingenieur

Hauptstraße 10 a

Dist Scziepäsagogr/Arbetern (Pispenstieg 6 Stadensen, Nettelkamp

Lüder 25. Erdmann, Regina Geburtsjahr: 1960



Wahl des Gemeinderates Wrestedt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Wahlvorschlag SPD



1. Ramûnke, Pete



Geburtsjahr: 1948 Polizelbearnter a. D. Nordkamp 3 Wrestedt, Lehmke



2. Radeck, Natascha Geburtsjahr: 1992 Auszubildende Hotelfachfrau An der Kirche 2 Stadensen, Nettelkamp



 Cichy, Klaus Geburtsjahr. 1953 Bürokaufmann Hauptstraße 6



Wieren



4. Oelmann, Anneliese Geburtsiahr, 1961 Nordstraße 17 Wrestedt









Kroetze Nr. 12 Wieren







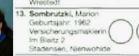












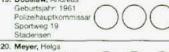


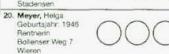


















Wahl des Gemeinderates **Bad Bodenteich**

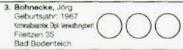




















4. Fabel-Buhr, Claudia Geburtsjahr: 1966 Kfm. Angestellte Flinten Nr. 4 Bad Bodenteich

5. Vogel, Markus

| ı | | Bad Bodenteich |
|---|------|--------------------------------|
| 4 | 8. | Scheffler, Angelika |
| ř | | Geburtsjahr: 1954 Friseurin |
| l | | Waldweg 26 |
| ١ | | Bad Bodenteich |
| | - 10 | Adalas Itilibadas |

| Meier, Wilhelm Geburtsjahr. 1953 Industriereiniger Posener Weg 3 Bad Bodenteich | 000 |
|---|-----|
| | |

Gemeinderat











Wahl des Gemeinderates Lüder

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Wahlvorschlag SPD















Partei Deutschlands

Wahlvorschlag SPD

Rathje, Herbert Geburtsjahr: 1956

Techn, Beamter a.D. Proitzer Weg 1 Soltendieck, Varbitz

2. Szymkowiak, Annegret Geburtsjahr: 1954 Köchin Wiesenweg 7 Soltendieck



Wahl des Gemeinderates

Soltendieck

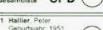
Sozialdemokratische

Wahl des Kreistages

Sozialdemokratische Partei Deutschlands



Wahlvorschlag SPD Gesamtliste



Hallier, Peter Geburtsjahr, 1951 Lehrer Neumühle 10 Rosche



2. Meier, Sylvia Geburtsjahr: 1958 Klassenleiterin Kleiner Weg 15 Wrestedt



4. Ebeling Lutke Geburtsjahr 1947 Studiendirektor Emerner Str. 8 Wrestedt















































Wahl des Samtgemeindebürgermeisters

Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig!

Benecke, Harald

Geburtsjahr: 1949 Dipl, Verwaltungswirt Wrestedt Lerchenweg 10

Einzelwahlvorschlag Harald Benecke



Heinrich-Kümmel-Str.1 Einzelwahlvorschlag Nowak

Dobslaw, Andreas

Geburtsjahr: 1961 Polizeihauptkommissar Stadensen Sportweg 19

Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD



Wahl des Landrates Dr. Blume, Heiko CDU Geburtsjahr, 1967 Erster Kreisrat Uelzen Zum Hasei 2 Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen Krumböhmer, Jürgen SPD Geburtsjahr: 1960 Erster Kreisrat Lüneburg Stellmacherstraße 16 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fabel, Rainer FDP Geburtsjahr, 1956 3 Landwirt Suhlendorf Nestau Nr.4 Freie Demokratische Partei Nowak, Raimund Geburtsjahr: 1955 Geschäftsführer Hannover





Wie vertreten wir Bürgerinteressen?

Unsere Kommunalpolitik der letzten Jahre war überlagert von der Fusionsdebatte!

Obwohl man meinte, uns nicht anhören zu müssen – dabei besaßen wir eine Machtposition, die man nicht wahrhaben wollte – waren unsere Bestrebungen immer darauf ausgerichtet, vor allem die kostengünstigste Lösung zu schaffen.

Das gelang uns auch mit der Schaffung der Einheitsgemeinde Wrestedt, die nur nicht so heißen darf, weil es innerhalb einer Samtgemeinde –zukünftig Aue – formell keine Einheitsgemeinde geben kann.

Die Alltagspolitik trat etwas in den Hintergrund, wurde aber nicht vergessen.

Beispielhaft möchte ich Ihnen verdeutlichen, wie wir unseren Wählerauftrag auffassen.

Abgeflachte Bordsteinkanten zur unproblematischen Gehwegbenutzung für Kinderwagen-, Rollator- und Rollstuhlnutzer sind eigentlich auch bei uns normaler Standard, aber noch nicht überall vorhanden.

Nach meiner Vorstellung als Fahrradbeauftragter der Samtgemeinde sprachen mich Lehmker Mitbürger an und trugen ihre Sorgen und Ohnmacht wegen dieses Themas vor, denn

man war deswegen bereits bei der Verwaltung vorstellig geworden – ergebnislos,

man hatte den hier lebenden Bürgermeister Heinz-Hermann Schulze angesprochen - ergebnislos.

Dieser Sachverhalt wurde von uns in den zuständigen Bauausschuss eingebracht und - welch Wunder - nach wenigen Wochen begannen die Baumaßnahmen an der Groß-Liederner-Straße und sind zum Wohle ALLER abgeschlossen.

Besonderen Dank deswegen auch an die Verwaltung. Gut, wenn man die Sorgen und Nöte des Bürgers ernst nimmt.

Ihr Peter Ramünke

Kreativität nach vorne!

In der vergangenen Lupe wurde das Wahlprogamm der SPD Kandidaten der Samtgemeinde Aue vorgestellt. Wenn wir Bürger ernst genommen werden wollen, sollten wir dieses Programm als Chance sehen, annehmen und auch neue Wege beschreiten.

Ich möchte mit gutem Beispiel beginnen und einen kleinen kreativen Beitrag in und für Bad Bodenteich und somit für die neue Samtgemeinde Aue leisten:

Die Idee einer Liebesbrücke

Durch vielfältige Tätigkeiten meiner Familie in Tourismus und Kultur erhalten wir regelmäßig unterschiedlichste Rückmeldungen und Anregungen, welche zu konkreten Ideen vor dem geistigen Auge führen.

Unter Berücksichtigung von bisher Erreichtem kann bei professionellem Marketing, unter Einbeziehung der entsprechenden Netzwerke - die Lüneburger Heide macht hier eine hervorragende Entwicklung – mit wenig Geld viel erreicht werden.

Vorab: Die Verwirklichung darf auf keinen Fall zu weiteren Schulden führen, kein weiter wie bisher! Daher wäre ich bereit einen Beitrag als Spende zu leisten. Sollte dieser nicht ausreichen, wüsste ich weitere Spender, die dieses Projekt gerne verwirklicht sehen möchten.



Zur Realisierung bietet sich die unschöne Brücke an der Verlängerung des Kindergartens in Bad Bodenteich zu den Seewiesen an. Mit wenigen Schmiedearbeiten lässt sich dort eine touristische Attraktion erschaffen, die keine Folgekosten produziert und eine weitere Besetzung in dem Markt- und Burgplatzensemble ist.

Früher haben Paare als Zeichen ihrer Liebe Namen in Baumrinden oder Parkbänke geritzt, heute können die Vorhängeschlösser zu Zeugnissen der dauerhaft "geschlossenen" Verbindungen werden.

Das Liebesschloss wird am Brückengeländer angebracht, der Schlüssel abgezogen und ins Wasser geworfen. Das Ritual des eisernen Schwurs soll zeigen, dass die Liebe







füreinander so groß ist, dass nichts und niemand sie lösen kann. Die Brücke verstärkt das Symbol, da Brücken bekanntlich Verbindungen bilden und Grenzen überwinden.

Woher der Brauch der Liebesbrücke ursprünglich stammt, ist längst Gegenstand von wissenschaftlichen Untersuchungen geworden.

Als in Köln immer mehr Schlösser an der Hohenzollernbrücke hingen, machten sich Volkskundler 2008 daran, der Schloss-Symbolik auf die Spur zu kommen – und sie bis in biblische Zeiten zurückzuverfolgen, in denen Paulus den Schlüssel zum Himmelreich entgegennahm.

Moderner sind die Vorbilder jedoch, auf die sich die Kölner und Kölnerinnen nach einem Aufruf bezogen. Im Urlaub hatten sie ähnliches gesehen – z.B. in Neapel, Kaliningrad und sogar in China.

Verbreitet hat sich der Brauch, so das Ergebnis der Nachforschungen, erst Ende des 20. Jahrhunderts. Vieles spricht dafür, dass der Ursprung in Italien liegt. In Florenz befestigten einst die Absolventen der Akademie San Giorgio die Schlösser an einer Brückenlaterne.

In Rom wurde das von verliebten Paaren übernommen, die "Lucchetti d´amore" (Liebesschlösser) an der Milvischen Brücke am Tiber befestigen. Mit ziemlichem Erfolg, denn nach einigen Monaten knickte eine der Brückenlaternen unter der Last um.

Warum also nicht eine Liebesbrücke im schönen Bad Bodenteich? Nicht nur als touristische Attraktion, sondern vielleicht auch als Symbol für eine neue Samtgemeinde, die alte Gräben für eine gemeinsame Zukunft überwindet. Was meinen Sie?

Ihr Jörg Bohnecke

Dachdecker, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) und parteiloser Bewerber

Wollen alle Parteien wirklich Bürgerbeteiligung?

Speziell zu Wahlzeiten buhlen alle Parteien/Bewerber um die Gunst der Wählerinnen und Wähler.

Wie sieht es in der dazwischen liegenden Zeit aus? Werden Sie auch dann informiert? Hat man auch dann Interesse an Ihrer Meinung und fördert die Diskussion? Oder reicht eine Hochglanzbroschüre aus, unmittelbar vor der Wahl verteilt, um dem mündigen Bürger zu signalisieren:..... Du bist der Souverän und bestimmst über die Zukunft??!!

Mit der "LUPE" haben WIR SIE stets - möglichst aktuell informiert, weil uns Ihre Teilhabe an der örtlichen Zukunftsgestaltung eine Herzensangelegenheit ist!

Anlass für diese Zeilen ist das Verhalten konservativ (auf Erhalt der bestehenden Ordnung gerichtete Haltung) Gesinnter, die es z. B. in der teilweise festgefahrenen Fusionsdebatte mit Ihrer Mehrheit nicht zuließen, SIE darüber mit entscheiden zu lassen!

Die beantragte Bürgerbefragung hätte den Rat nicht gebunden, er wäre frei in seiner Würdigung/

Entscheidung geblieben!!!!!

Aber: Man wollte Ihre Meinung nicht !!!!!

Die urdemokratischste Form der Bürgerbeteiligung wurde vom Hauptverwaltungsbeamten (Samtgemeindebürgermeisterkandidat), natürlich der CDU und sogar von einem "unter grüner Flagge segelnden" Ratsmitglied abgelehnt.

Warum hatte man in den Samtgemeinden Bodenteich und Wrestedt derartige Angst vor Ihrem Abstimmungsverhalten????? Jetzt, wo es zur Machterhaltung nötig ist, hätte man gerne Ihre Zustimmung.

Ich denke, Sie werden wissen, wer Sie nicht nur als "Wahlschaf" benutzt!

Ihr/Euer Kandidat als Gemeindebürgermeister

Peter Ramünke



Radweg Wrestedt-Nettelkamp Fast 30 Jahre Einsatz der SPD



Anspruch und Wahrheit

Blinder Aktionismus ersetzt keine strukturierte Arbeit über Jahre

Knapp drei Wochen vor der Wahl war es nun soweit, die CDU in der Samtgemeinde Aue entdeckte den Wahlkampf. Mit nur einer Lieferung wurden Hochglanzprospekte in Massen in den Briefkästen versenkt.

Augenscheinlich wollte man mit blindem Aktionismus die bisher fehlenden Aktivitäten und Initiativen ausgleichen. Und auch inhaltlich wurde diese Befürchtung bestätigt.

Im Nachgang nur auszugsweise einige notwendige Richtigstellungen zu den Aussagen der CDU:

CDU: "Wir haben die Fusion auf den Weg gebracht, sie gestaltet und ohne Zaudern und Zögern durchgesetzt."

Richtig: Der SPD-Vorschlag für Bodenteich und Wrestedt wurde gemeinsam umgesetzt.

CDU-Bad Bodenteich: Wir haben Wort gehalten: "Frühzeitige Umsetzung des Radwegekonzeptes."

Richtig: Die SPD hat immer wieder den Finger in die Wunde gelegt, um unsinnige Geldausgaben zu verhindern.

CDU: "Ehrenamt ist unsere Sache"

Richtig: All die dort erwähnten Glanztaten wurden immer gemeinsam und meist auf Initiative der SPD durchgeführt – so z.B. die Wärmebildkamera für die Wrestedter Feuerwehren.

CDU zu den Sommerbädern: "Wir haben die Verlängerung des Vertrages um weitere 10 Jahre durchgesetzt."

Richtig: Der Beschluss im Rat wurde gemeinsam getroffen, es musste nichts "durchgesetzt" werden.

CDU-Bürgermeister Heinz-Hermann Schulze: "In der Samtgemeinde Wrestedt konnte ich mich als

....Bürgermeister der Gemeinde Wrestedt für....einsetzen: Bau des Radweges Wrestedt-Nettelkamp."

Richtig: Karlheinz Borrmann (SPD) hat sich fast 30 Jahre für den Bau eingesetzt – von Heinz-Hermann Schulze war in dieser Zeit leider (!) wenig zu sehen.

CDU-Bürgermeister Heinz-Hermann Schulze: "Diese und weitere Aktivitäten...., Fahrradweg Wieren-Emern-Lehmke-Groß Liedern und Stadensen-B4, würde ich gerne mit ihrer Unterstützung weiterführen."

Richtig: Der Radweg Wieren-Emern wird seit Jahren von der örtlichen CDU versprochen. Umsetzung bisher FEHLANZEIGE!

Richtig: Der Bau des Radweges Stadensen - B4 wurde in diesem Jahr von der SPD beantragt und im Rat gemeinsam auf den Weg gebracht.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt – zu jeder Wahl die gleiche Masche:

Mit geschönten Darstellungen und Halbwahrheiten kurz vor dem Wahltermin soll fehlender Ideenreichtum und nicht erkennbare Aktivität vertuscht werden.

Wohl immer in der Hoffnung, der Wähler merkt es nicht.

Übrigens: Das Wort "Bürgerbeteiligung" kam in der Papierflut nicht vor!